

Das Polizei-Revierbüro in Kettenis

Anlaufstelle vor Ort für alle Ratsuchenden

Ihr Ansprechpartner: Polizeiinspektor Olaf Kriescher

»Das ist ein Job, den gerade auch ältere Kollegen gut machen können.«, sagt der Polizeiinspektor. »Auch weil sie die nötige Erfahrung mitbringen, die man im Kontakt zum Bürger braucht. Und gerade die Revierbeamten sind ja diejenigen, die sich um die großen und kleinen Sorgen der Menschen kümmern. Um all die Dinge, Streitigkeiten mit Nachbarn oder Parkprobleme in der Nachbarschaft, für die auf dem Streifenwagen oft keine Zeit bleibt.«, sagt Kriescher.

Den Dienst im Streifenwagen kennt der 49-Jährige gut. Vor seinem Wechsel war er selbst 15 Jahre lang im Einsatzdienst.

»Mich reizt dabei vor allem der direkte Kontakt mit dem Bürger, der enger als in anderen Diensten ist. Im Streifenwagen sitzen wir Polizisten meist unter Zeitdruck oder sind mit anderen Aufgaben

beschäftigt. Als Revierbeamter kann, soll und muss ich mich mit den Menschen über ihre Probleme unterhalten.«

»Ansonsten geht es entspannter zu. Wir haben es einfacher. Wir können ein lockeres Gespräch führen.«, sagt Kriescher. »Wir sind einfach da, auch für ein Gespräch über den Gartenzaun.«, pflichtet Olaf Kriescher bei.

»Wir ergänzen u.a. den motorisierten Streifendienst und sammeln Informationen sei es in puncto Verkehrssicherheit oder Kriminalität. Eine wichtige Aufgabe ist aber auch die Kontaktpflege zu Schulen, Institutionen und Organisationen des Ortes.«

Es finden zu festgelegten Zeiten Sprechstunden statt, in denen der Revierbeamte im alten Gemein-dehaus in Kettenis erreichbar ist.

Dort führt er auch Vernehmungen durch, erspart so den Bürgern den Weg zur Polizeidienststelle.

Anfragen zu kostenlosen sicherheitstechnischen Überprüfungen von Wohn- oder Betriebsgebäuden in puncto Einbruchdiebstahl, Verkehrssicherheit und Opferbeihilfe können im Revierbüro beantragt werden.

Das Büro ist geöffnet:

Montags von 16 bis 20 Uhr

Adresse:

Revierbüro Kettenis
Zur Nohn 2

Ihr Ansprechpartner:

Polizeiinspektor Olaf Kriescher
Tel.: 087/74 21 65 Revierbüro
Tel.: 087/59 62 98 Kommissariat
Eupen



Geschichte

Die Ketteniser Feuerwehr

Auszüge aus dem Artikel von Bernhard Heeren »Der Feuerreiter ... und sein Widersacher" in »Geschichtliches Eupen" Band 12 – 1978

Im 19. Jahrhundert war bei Bränden große Not geboten. Feuerwehren und technisches Brandbekämpfungsmaterial kannte man nicht. Bei Ausbruch eines Feuers eilten Nachbarn und freiwillige Helfer herbei, um mit Eimern Wasser zu versuchen, Herr der Lage zu werden. Die Bekämpfung eines Brandes mit ledernen Wassereimern, die in langer Kette von Hand zu Hand gereicht und über Leitern hinauf gehieft werden mussten, erscheint uns heute kaum noch vorstellbar. Meist war nicht viel zu retten.

Einem Bericht aus dem Jahre 1816 ist zu entnehmen, dass Kettenis zum Schutz seiner Bürger im Brandfalle folgendes Material zur Verfügung hatte: zwei große Spritzen, 2 lederne Schläuche (jeder 60 Fuß lang / etwa 20 m), 60 lederne Feuereimer, 2 Feuerleitern von 40 Fuß (etwa 13 m) und 3 weitere von 30 Fuß Länge (etwa 10 m). Zu dieser Zeit zählte Kettenis 320 Wohnhäuser, 180 Scheunen und 210 Stallungen. Die Häuser im Ort waren dicht aneinander gebaut, größtenteils im Fachwerk ausgeführt und mit Stroh gedeckt. Es gab keine Gebäude mit mehreren Stockwerken. Mitten im Ort (dort etwa an der Kreuzung, wo der Lindenberg auf die Aachener Straße trifft) lag ein großer Teich (der Tinschenpfehl), der im Brandfalle das nötige Wasser lieferte. Zu dieser Zeit war Kettenis die wasserreichste Gemeinde des Kantons mit einer Gesamtheit an Wasserflächen von 19 ha. Im Jahr 1822 wurde die erste große Feuerspritze angeschafft. Im Jahre 1853 schenkte die Aachen-Münchener Feuer-Societät der Gemeinde eine neue

Feuer-Spritze mit 75 Fuß Schläuchen aus Hanf. Man fasste den Beschluss, ein Arsenal für die Feuer-Bekämpfungs-Gerätschaften zu errichten. So entstand das jedem älteren Ketteniser bekannte »Spritzenhaus« in der »Höhnestraße« (jetzige Weimser Straße) und in einem kleinen Nebenraum mit separatem Eingang eine Ausnüchterungs- bzw. Gefängniszelle.

Im Jahre 1902 erließ der damalige Bürgermeister Richard Esser, der sich in seiner 36-jährigen Tätigkeit um die Gemeinde Kettenis verdient gemacht hatte, einen Aufruf, in welchem er die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr anregte und die Männer und Jungmänner zum Beitritt zu dieser Wehr einlud. Dieser Aufruf fand großen Anklang. 106 Männer und Jungmänner traten der Wehr bei. Dazu gehörten auch die Mitglieder des damaligen Harmonie-Musikvereins Kettenis, so dass die freiwillige Feuerwehr auch sogleich über eine Musikkapelle verfügte. Erster Chef der Wehr war Bürgermeister Richard Esser.

Erster Brandmeister-Hauptmann wurde der Schreinermeister Karl Thissen bis zu seinem Tod im Jahr 1907. Ihm folgte Severin Wetten, der dieses Amt bis zu seinem Wegzug aus Kettenis im April 1921 bekleidete. Alsdann wurde der Schlossermeister Heinrich Heeren, Mitbegründer der Wehr, zum Brandmeister gewählt. Ein Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juni 1928 ernannte den Schreinermeister Franz de Lamboy zum Brandmeister und Hubert Offermann zu seinem Stellvertreter.

Groß war das Interesse und rege der Eifer aller Mitglieder der neuen Wehr bei den Übungen. Ein freudiges Ereignis für die Wehr und die gesamte Einwohnerschaft der Gemeinde stellte der erste Paradeumzug der Wehr am Sonntag der Oktoberkirmes 1902 dar. Die Wehrleute trugen neue Uniformen, die der Eynattener Sattlermeister Andreas Prinz geschneidert hatte.

Der erste Einsatz erfolgte am 10. November 1902. Darüber berichtete das Korrespondenzblatt folgendes: »Freitag Nachmittag brach auf dem Herrn Gustav Buchacker gehörigen und von Herrn Gerhard Pelzer bewohnten Gute »Oertgen« (heute vordere Talstraße) in Kettenis Feuer aus, das die Stallungen völlig in Asche legte und auch das Wohnhaus stark beschädigte. Glücklicherweise befand sich sämtliches Vieh auf der Weide. Die Ketteniser Feuerwehr bestand bei dem Brande die erste »Wasserprobe« indem sie durch ihr schnelles thatkräftiges Eingreifen eine größere Ausdehnung des Feuers verhinderte«

Im Laufe der Jahre verringerte sich der Mannschaftsbestand beträchtlich, aber stets blieb die Wehr den gestellten Anforderungen gewachsen. Die technische Ausrüstung vervollkommnete sich ständig.

Fortsetzung folgt...

Hubert Keutgens



Freiwillige Feuerwehr Kettenis 1954

L-R 1. Reihe: Thieron Erich, Assent Simon, Liebertz Joseph, Kommandant Pomme (Eupen) Niessen Leopold (Gründer), Offermann Hubert (Ehrenkommandant), De Lamboy Franz (Ehrenkommandant), Thissen Joseph (Bürgermeister), Cormann Mathias, Kommandant Peter Jansen
 2.Reihe: Hansen Hubert, Liebertz Karl, Keutgen Nikolaus (Feldhüter), Reul Johann, Emonts Mathias, Gauder Ludwig, Van Berg Egidius, Jerusalem Robert, Klein Wilhelm, Gielen August, De Lamboy Paul, Keutgen Anton, Feck Jean, Liebertz Richard, Korvorst Paul, Despineux Bartholomäus



Die Ketteniser Feuerwehr / Personen auf dem letzten Foto vor der Auflösung der Wehr

Sitzend (L-R): Tony Keutgen †; Hubert Hansen, Kommandant; Bürgermeister Joseph Thissen †; Paul Korvorst †; Kurt Lienne †
 Erste Reihe (v.l.n.r.): Josef (Bub) Hennen; Jean Assent †; Jean Feck †; Jean Reul †; Klaus Brandt; Paul Thissen †
 Zweite Reihe (v.l.n.r.): Josef Krafft; Bruno Hennen; Erich Pauquet; Günther Decker; Richard Scheiff; Hans Koch †; Willy Uerlings †

Karneval

Kinderprinzenschule Kettenis Alaaf!

In diesem Jahr wurde der Dorfschule eine ganz besondere Ehre zuteil. Nicht nur der Ketteniser Kinderprinz Tim (Kretschmer), nebst Pagen Lisa (Proess) und Lea (Daumen) besuchen die Ketteniser Schule, sondern auch das Eupener Kinderdreigestirn Tim (Kaiser), Lisa (Hunger) und Laura (Nyssen). So wurde die Schule für die närrische Zeit einfach zur ‚Prinzenschule‘. Zwei Tims, zwei Lisas, eine Laura und eine Lea – das ist schon etwas Besonderes. So ging es in diesem Jahr besonders hoch her. Zusätzlich zur jährlich stattfindenden Kindergartenfeier und der Kappensitzung der Primarschüler trafen sich beide Prinzen am Altweiberdonnerstag bei einem Prinzenempfang in der Schule. Nachdem das Ketteniser Dreigestirn mit großer Begeisterung im Saal der Schule empfangen worden war, traf auch der Eupener Narrenherrscher ein und begrüßte die Kinder mit seinem Prinzenlied. Anschließend wurden die Orden ausgetauscht. Die Jungen des fünften Schuljahres nahmen sich ganz gehörig auf den Arm und boten den 2 Prinzen und 4 Pagen einen akrobatischen Mariechentanz.



Das 2. Schuljahr hatte sich mit Riesenlutschern bewaffnet und sang das Lied ‚Lollipop‘. Die Klassenkameraden des Eupener Narrenherrschers zeigten mit viel Temperament und absolut professionell den ‚Gumboot-Dance‘. Farbige Arbeiter in den Goldminen entwickelten mit ihren Stiefeln Ende des 19. Jahrhunderts in Südafrika eine eigene Sprache aus Rhythmus und Tanz: So entstand dieser Gumboot Dance – der Gummistiefeltanz. Er wird traditionell mit Arbeitskleidung, Schutzhelm und Gummistiefeln getanzt.

Anschließend gab's noch ein ‚Prinzenquiz‘, bei dem die Pagen beweisen mussten, dass sie ihren Prinzen und seine Vorlieben gut kennen. Neben Leibspeisen, Sport, Lieblingsmusik oder Lieblingstieren gab es unter anderem noch einige Jokerfragen für die Prinzenmütter. Diese bezogen sich auf kleine Anekdotchen oder Missgeschicke beider Prinzen.

So hat Tim (Kaiser) bei der Schneeklasse hier und da seine Schier vergessen. Damit ihm das nicht mit dem Zepter passiert, gab's für ihn eine ‚Zepter-Sicherungs-Vorrichtung‘. Da Tim (Kretschmer) des Öfteren mal genäht oder ‚geklebt‘ werden muss, gab es vom Schulleiter einen ‚Prinzen-Airbag‘, damit er die Karnevalszeit unbeschadet übersteht.

Mit den Karnevals-Girls des 6. Schuljahres konnten alle Narren im Saal auf ‚Alors on danse‘ noch einmal so richtig abtanzen. Sie brachten nämlich allen Narren ihre selbsterfundene Tanzchoreographie bei. Beim Ausmarsch durften die ‚Kamelle‘ natürlich nicht fehlen.



Dorfbegehung in Kettenis

Jury des Europäischen Dorf Wettbewerbs in Eupen

Ende Februar hielt die Jury der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung (ARGE) mit Sitz in Wien, die den Europäischen Dorferneuerungspreis alle zwei Jahre organisiert, ihre jährliche Arbeitssitzung in Eupen ab. Haupttagesordnungspunkt war die inhaltliche Vorbereitung der nächsten Auflage des Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 mit der Siegerehrung im österreichischen Langenegg.

Nach dem zweitägigen Arbeitstreffen nutzten die meisten Jurymitglieder anschließend die Gelegenheit, an zwei Dorfbegehungen in der Gegend teilzunehmen. Dabei kam auch der Dorfgruppe

Kettenis die Ehre zuteil, die Gäste aus Deutschland, Österreich und Ungarn zu empfangen und sie durch Kettenis führen zu dürfen. In einem kleinen Spaziergang rund um die Gemeindeschule lernten sie einige Ecken kennen und erfuhren was über die Besonderheiten des Dorfes Kettenis. Dabei zeigten sich die erfahrenen Jurymitglieder ganz interessiert und angetan vom Engagement der Dorfgruppe und von den verwirklichten und angedachten Projekten in Kettenis, bevor sie zum zweiten Besuch nach Raeren aufbrachen. Im Juni diesen Jahres nimmt Kettenis zum wiederholten Male am Dorf Wettbewerb der Deutschsprachigen Gemeinschaft »Unser Dorf

soll Zukunft haben« teil. Dann wird wieder eine internationale Jury »unter Wettbewerbsbedingungen« das Dorf besuchen und Rückmeldungen an die Dorfgruppe und die Bevölkerung geben. Die Dorfgruppe Kettenis ist bereits sehr gespannt auf das Resultat und freut sich auf den Besuch.

*Gerd Brüls
Ländliche Gilden*



Dorfinfos

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Hundekottüten kostenlos im Containerpark an der Aachener Straße verteilt werden. Die Hundekottüten können in den öffentlichen Müllkörben bzw. -eimern entsorgt werden.



Der Oma-/Opa-Dienst bei Engpässen mit Kleinkindern oder Schulkindern (bei Krankheit, Abholen an der Schule oder andere Gelegenheiten) ist gut angelaufen. Bei Bedarf rufe man bitte die Koordinatorin Ursel Miessen (Weimser Straße 52) an (087/55 40 60).



Werner Kohn hat schöne Nistkästen gebastelt. Er verkauft sie und der Erlös kommt der Dorfgruppe Kettenis zugute. Interessenten melden sich bei ihm (Aachener Straße 305 · Tel. 087/74 04 44).



Geschäftsleute oder Firmen können gern eine Werbung in unsere Dorfzeitung setzen (zur Finanzierung dieser Zeitung). Melden Sie sich bitte bei Walburga Thönnissen (Talstraße 72 · Tel. 087/74 22 44).

Anregungen oder Beiträge ?

Schicken Sie uns Ihre Anregungen oder Beiträge für die Zeitung.

Redaktionelle Koordination:

Walburga Thönnissen

Talstraße 72 · 4701 Kettenis

w.thoennissen@skynet.be

Dorfzeitung Kettenis im Internet

Die alle drei Monate erscheinende »Dorfzeitung Kettenis« kann auch im Internet gelesen werden. Interessenten suchen die Website der Stadt Eupen auf (www.eupen.be) und finden in der Rubrik »Aktuelles« die Dorfzeitung als pdf-Datei.

Austragen der Dorfzeitung

Wer ist bereit, uns beim Austragen der Dorfzeitung zu helfen? Alle drei Monate investieren Sie etwa 1 bis 2 Stunden für eine gemeinnützige Sache im Interesse aller Bewohner unseres Dorfes. Freiwillige melden sich bitte bei Ursel Miessen (Weimser Straße 52 · Tel. 087/55 40 60). Danke für Eure Hilfe.

Geschichte

Der Zeitungsbote

Reise in die Vergangenheit

Ob bei Sturm, Regen oder Sonnenschein, irgendwo im Ort konnte man ihm, dem Träger des »Volksfreund«, des »Echo der Gegenwart« und der »Kirchenzeitung für das Bistum Aachen«, immer begegnen. Die Kleidung des kleinwüchsigen Mannes verriet, dass er nicht aus begüterter Familie stammte.

Johann Schlemmer war geboren in Eynatten am 22.06.1869, Sohn des Bergmanns Egidius Schlemmer und der Anna Maria Klinkenberg und wohnte bis zur Heirat in Walhorn. Mit geistigen Gütern hatte Gott ihn nicht ausgestattet. Während seiner aktiven Zeit war er als Rauher und Tagelöhner tätig gewesen. Zu sparen gab es da wenig. So verdiente er sich als Zeitungsbote ein Nebenbrot.

Am 26.05.1901 war er in Kettenis die Ehe eingegangen mit der Fabrikarbeiterin Maria Barbara Elisabeth Liebertz, geboren am 22.07.1872, Tochter des Johann Franz Eusebius Liebertz, Weber

und der Anna Barbara Liebertz. Die kinderlos gebliebenen Eheleute bewohnten das Haus der Frau in Kettenis, Robi 104 (heute Feldstraße 3), das im Jahre 2000 niedergelegt wurde.

Geduldig erwartete er täglich in dem oktagonen Wartehäuschen am Lindenberg die Ankunft der Straßenbahn, mit der die geschnürten Pakete Zeitungen angeliefert wurden. Häufig fand er sich im Hause Lindenberg 2 bei meinem dort arbeitenden Vater ein. Auf dem Schustertisch stand, wie immer, das Päckchen Böninger (Tabak). »Peter, lott mich ens stoppe«, und dann füllte er seinen Köcher (großer Pfeifenkopf) und drückte mit dem Zeigefinger nach. Wenn Vater ihm die Streichhölzer reichte, sagte er jedes Mal: »Nee, spieder!«. Ich folgte ihm hin und wieder, wenn er sich ins Wartehäuschen zurückzog, um mit einem Streichholz den Tabak aus seinem Pfeifenkopf herauszupulen, um aus einer Füllung zwei normale zu machen. Und dann kam der

Spätherbst und der Winter, dann wusste er, wo ihn eine warme Stube aufnahm.

Schon früh (06.08.1926) hatte er seine Frau durch einen Unglücksfall verloren. Mit einer Bürde Holz aus dem Katharinenbusch kommend, hatte sie den herannahenden Zug nicht wahrgenommen und fand am Bahnübergang Nr. 12 (heute Ortmann) den Tod. Herr Schlemmer selbst starb infolge eines Verkehrsunfalls im Hospital zu Eupen, am 21.11.1941.

Ein am 27.04.1914 zwischen den Eheleuten Schlemmer-Liebertz abgeschlossener Erbvertrag »beglückte« um die 30 Erben.

Mit Johann Schlemmer verlor unser Heimatort eines der selten gewordenen Originale.

Bernhard Heeren

Kgl. Harmonie Kettenis

Osterkonzert 2011

Am Ostersonntag, 24. April 2011, findet das jährliche Osterkonzert der Kgl. Harmonie Kettenis statt. Dieses Jahr steht dafür wieder die Mehrzweckhalle in Kettenis zur Verfügung.

Unter der Leitung von Daniel Hilligsmann werden die rund 50 Musiker das Publikum auf eine außergewöhnliche Zeitreise durch London schicken. Die Musikdarbietungen werden von einem aufwändigen Bühnenbild eingerahmt, das einige Musiker unter fachkundiger Anleitung von Sarah Nix selbst erstellen werden. Außerdem wird das Jugendorchester unter der Leitung von Qijian Xu seinen Teil zum Konzert beitragen und unter anderem ein Stück passend zum Thema England präsentieren.

Mit dem Osterkonzert bietet sich eine schöne Gelegenheit, den Ostersonntag auf angenehme Weise ausklingen zu lassen.

Kettenis aktuell

Bilderrätsel, Mitteilungen, Os Platt, ...

Auflösung des Bilderrätsels in der Dezember Ausgabe

Das Steinkreuz steht an der Kreuzung der Straße, die Am Busch hinauf in Richtung Raeren führt (etwa 400 m hinter Baumhauershäuschen) und die in die Bovendriescher Straße einbiegt. Bis vor einigen Jahren war es in ein dort stehendes Trafohaus eingelassen und steht nunmehr frei an der Kreuzungsecke. Es trägt die Inschrift »den 9. Sept 1791 ist im Hern entschlafen der ehrsame Henricus Mennickenlentz Rip betet für ihn.«



Kettenis kennen lernen Wo ist das ?

Auflösung in der nächsten Dorfzeitung.



Herzlichen Dank an unsere Spender

In unserer September-Ausgabe der Dorfzeitung hatten wir zum ersten Mal um eine Spende gebeten (einige Euro oder etwas mehr). 16 Leserinnen bzw. Leser haben uns freundlicherweise eine Spende zukommen lassen, wofür wir herzlich danken. Auf diese Weise wurde unsere Kasse um 420 Euro aufgefüllt.

Weitere Spenden zur Finanzierung der Dorfzeitung sind herzlich willkommen durch eine Überweisung auf unser Konto 731-0029200-75. Vielen Dank.

Tipps

Baumleitern können sicherer angelehnt werden, wenn die oberste Sprosse durch ein starkes Seil ersetzt wird. Die Leiter kann dann nicht so schnell vom Stamm rutschen.

Kupfer kann man mit Ketchup auf Hochglanz gebracht werden.

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

die Kruste	de Ko-esch
ein Kuhfladen	en Flatt
ein Küsschen	e Müllche
küssen	pütsche, pu-ene
auf dem Totenbett liegen	op dr Scho-uf lije
die Landstraße	de Schosse-ij
der Lärm	et Ramänt, et Späcktakel
die Lauchsuppe	de Porrejzupp
der Lehnstuhl	dr Pröttel
der Löwenzahn	dr Kettestock, de Kettebloum
der Lückenbüßer	dr Nu-etstopp
die Lumpen	de Foddele, de Hoddele, de Lompe
die Lungenentzündung	dr Plöres
ein männliches Kaninchen	ene Remmler
ein Marienkäfer	e Mölepärdche
matt, schlaff	maru-ede
ein Maulwurfhaufen	ene Mouthövel
ein Meißel	ene Beetel
ein Messdiener	ene Deenjong

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Dankeschön

Mit freundlicher Unterstützung
der CERA Foundation und der Stadt Eupen.



AUCH WENN DIESE ANZEIGE
[SCHWARZ-WEISS] IST.
WIR BEMALEN ZWAR KEINE
OSTEREIER, ABER WIR KÖNNEN
VIELES MIT [FARBE] ERREICHEN!

MEHR ALS NUR DRUCKER[EI]! 087 59 12 90 · WWW.PAVONET.BE
KONZEPTION · GRAFIK · WEB · DRUCK · DIGITAL · BESCHRIFTUNG · MEHR

RENÉ HOMBURG

Kunstschmiede
Bauschlosserei
Schlüsseldienst

Schlüsselkopien · Schließanlagen
Tresore · Briefkästen · Notöffnungen
Montagedienst · Sicherheitstechnik

Hookstraße 34
4700 Eupen
GSM 0476/40 35 38
Tel. 087/55 42 00
Fax 087/74 43 10
schluessel-homburg@euphonymet.be



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08,30 - 12,00 Uhr
14,00 - 18,00 Uhr
Sa.: 09,00 - 12,00 Uhr

bäckerei - konditorei - café
Kremers 
...einfach lecker!

www.baecerei-kremers.be

